

Erneuerung der Schöneeggstrasse
(Abschnitt Schöneeggkreuzung bis Bahndamm)

Technischer Bericht zur öffentlichen Auflage

Ausgangslage

Die Schöneeggstrasse dient als Hauptsammelstrasse der Erschliessung des Westquartiers und als Verbindung vom Westquartier ins Zentrum von Brugg. Für alle Verkehrsteilnehmer wie den motorisierten Individualverkehr, den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr übernimmt die Schöneeggstrasse im Anschluss an die Badstrasse eine wichtige Verbindungsfunktion. Sie soll den sammel- und verkehrsorientierten Charakter beibehalten. Die seitlich einmündenden Quartiererschliessungsstrassen bleiben unverändert und werden neu mit Trottoirüberfahrten an die Schöneeggstrasse angeschlossen. Die Schöneeggstrasse weist eine Fahrbahnbreite von 6 m und eine Gesamtlänge von rund 390 m auf. Dazu kommen die beidseitig verlaufenden Trottoirs in der Breite von je 2 m.

Gemeinsam mit den Infrastrukturleitungen der IBB Energie AG soll der gesamte Strassenkörper der Schöneeggstrasse erneuert werden. Der Belagszustand ist aufgrund der Rissbildung, der unzähligen Flickstellen und der Unebenheiten schlecht.

Die Belagserneuerung wird in Koordination mit der Erneuerung der Infrastrukturleitungen geplant. Vor der Strassenerneuerung erfolgt in Zusammenarbeit mit den Eigentümern der Infrastrukturleitungen eine umfassende Erneuerung ihrer Leitungen. Dies gewährleistet auch in Zukunft eine gute Versorgungssicherheit der Quartiere. Das Vorhaben ist zum jetzigen Zeitpunkt zweckmässig und stellt die wirtschaftlichste Lösung für alle Beteiligten dar.

Um die charakteristische Erscheinung der Schöneeggstrasse zu erhalten, werden die breiten Randsteine aus Granit wiederverwendet oder, wo sie fehlen, ergänzt. Damit entsteht

ein einheitliches Strassenraumbild. Die Fahrbahnbreite wird beibehalten und die Verkehrsteilnehmenden werden wie bereits heute im Mischverkehr geführt. Wie erwähnt, werden die Einmündungsbereiche der seitlichen Quartierstrassen als Trottoirüberfahrt ausgebildet.

Ein gelungenes Beispiel zeigt die Museumstrasse, bei welcher ebenfalls die alten Randsteine grösstenteils wieder verwendet wurden. In den Übergangsbereichen zu den angrenzenden Hauszufahrten wird das Trottoir fachgerecht abgesenkt und damit die zum Teil unbefriedigenden baulichen Lösungen eliminiert. Die Schnittstellen zu den Privatgrundstücken werden je nach Situation mit den Anstössern abgesprochen.

Neugestaltung der Querung „Dammweg-Hummelweg“

Die Nebenroute „Dammweg-Hummelweg“ dient vielen Fussgängern und Velofahrern. Die Querung der Schöneeggstrasse ist heute unbefriedigend und wird als Gefahrenstelle beurteilt. In diesem Bereich, wo auch die Bushaltestelle „Unterführung SBB“ liegt, ist erst in rund 100 m ein Fussgängerstreifen vorhanden. Neu soll dieser Querverbindung mehr Bedeutung beigemessen werden, indem ein Fussgängerstreifen markiert wird und die Trottoirränder abgesenkt werden. Dies ermöglicht ein komfortables Überqueren der Schöneeggstrasse. Um den Fussgängern und dem Radverkehr genügend Platz zu geben, soll der bestehende Verbindungsweg zwischen der Schöneeggstrasse und der Nigglistrasse auf eine Breite von 2.50 m verbreitert werden. Um die Querung ortsplanerisch und freiraumgestalterisch zu verdeutlichen, sollen beidseits je zwei Säuleneichen gepflanzt werden. Auf der Südseite wird eine kleinere Aufenthaltsfläche mit einem ebenen Granitplattenbelag und zwei Sitzbänken unter dem bestehenden Kastanienbaum gestaltet. Die einzelne Sitzbank auf der Nordseite wird in den Schattenbereich der Kanadapappe versetzt.

Auch wenn die Aufenthalts- und Begegnungsräume kleinräumig sind, übernehmen sie eine wichtige Funktion und bilden identitätsstiftende Orte für die Spaziergänger und Velofahrer. Zudem wird durch die strassenräumliche Gestaltung dem fahrenden Verkehr auf der Schöneeggstrasse die Querungssituation verdeutlicht, was wiederum zu mehr Verkehrssicherheit führt. Das Projekt zur Neugestaltung wird öffentlich aufgelegt.

Strassenentwässerung

Die Strassenentwässerung, bestehend aus Einlaufschächten und –rosten, wird grösstenteils erneuert. Die Strasse wird generell ein Quergefälle von 2.5 % erhalten.

Beleuchtung

Die Strassenbeleuchtung wird im Zusammenhang mit der Erneuerung der Elektrizitätsversorgung auf den neusten Stand der Technik und damit auf die stromsparende LED-Technologie umgerüstet.

Die Ausführung des Gesamtvorhabens bis und mit dem Belagseinbau ist vom Frühling 2017 bis Ende 2018 geplant.

Planung und Bau, 02.10.17, SZ

Foto: Beispiel mit Säuleneichen

